

Zeitschrift: Heimatekunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 74 (2017)

Buchbesprechung: Bibliografie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

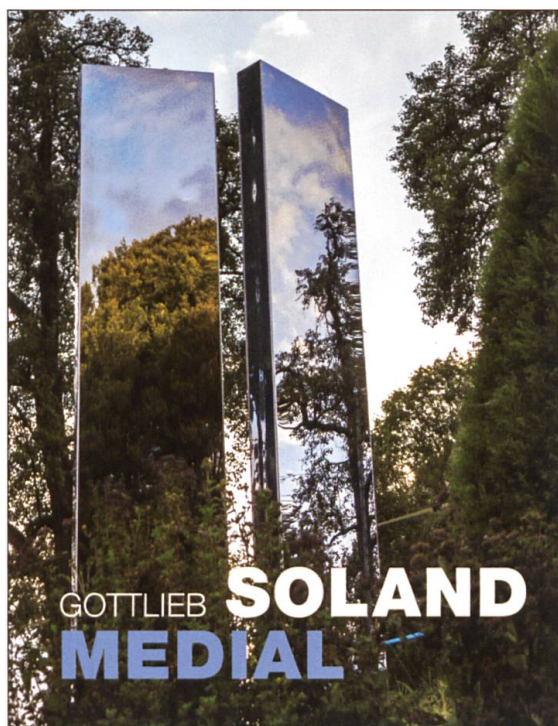
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Medial. Ein denk-mal an die Mitte

Drei Jahrzehnte wohnte Gottlieb Soland in Reiden. Die Sorge um den Verlust der Mitte im einzelnen Menschen, in der Natur und Gesellschaft wurde zur persönlichen Mission Solands. Mit seiner Chromstahlskulptur «MEDIAL» wollte er zur Auseinandersetzung mit der Mitte anregen. Gottlieb Soland liess Medial 22-fach anfertigen und schenkte jeder der elf Verbandsgemeinden des Gemeindeverbandes Regionales Alters- und Pflegezentrum Feldheim diese Skulpturen. Damit wollte er die Verbundenheit der Gemeinden und mit dem Alters- und Pflegezentrum Feldheim zum Ausdruck bringen.

Mit zunehmendem Alter musste sich Soland auf feinere Bleistiftzeichnungen konzentrieren. Weiterhin aber beschäftigte er sich mit dem Gleichgewicht und hielt fest: «Die Mitte muss nicht statisch sein und entsteht dort, wo sich Bewegungen im Gleichgewicht einpendeln.»

Mit dem Buch wird Gottlieb Solands Schaffen gewürdigt. Zentral sind die Bilder aller 22 Chromstahlskulpturen Medial des Fotografen Dario Stalder, Reiden. Frauen und Männer der verschiedenen Standortgemeinden äussern sich in Texten zur Skulptur Medial und zur Bedeutung der Mitte.

Lea Brun, Monika Fischer, Steffan Biffinger, Arturo Andreani (Hrsg.): *MEDIAL. Ein denk-mal an die Mitte*. Verlag Kunst & Buch, 136 Seiten, reich illustriert, ISBN 978-3-033-05494-3. CHF 35.–.

Das Buch kann am Schalter des Alters- und Pflegezentrums Reiden gekauft oder bestellt werden bei: Stiftung Kunst im Feldheim, Regionales Alters- und Pflegezentrum Feldheimstrasse 1, 6260 Reiden, Telefon 062 749 49 49, info@feldheim-reiden.ch.

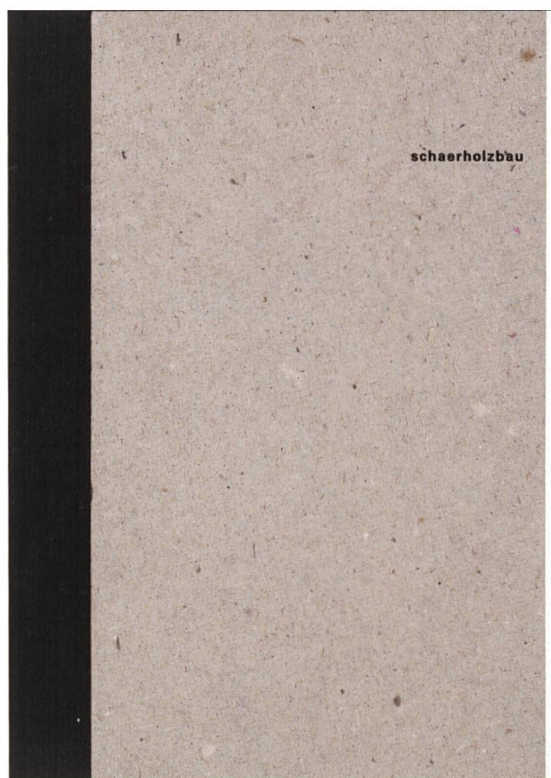
Die Statt Lucern ist ein uhraltetes Ort

Luzern und Umgebung in einer Beschreibung von Karl Niklaus Lang (1670–1741)

Der Luzerner Stadtarzt und Naturforscher Karl Niklaus Lang (1670–1741) verfasst 1725 die «Beschreibung der Natur-Geschichte der Stadt Luzern und des dazu gehörigen Landes» – eine der ältesten Darstellungen der Stadt Luzern und ihrer Umgebung. In seiner Schilderung beschreibt Lang die Schönheit und Nützlichkeit der schweizerischen Natur und gewährt dem Leser Einblicke in die Anfänge der Stadt Luzern und ihrer Regierung um 1700. Erstmals wird nun diese regionalgeschichtliche Quelle erschlossen und in einer kommentierten Edition herausgegeben.



Dunja Bulinsky (Hg): *Die Stadt Lucern ist ein uhraltetes Ort. Luzern und Umgebung in einer Beschreibung von Karl Niklaus Lang (1670–1741)*. Verlag Pro Libro Luzern, 2016. 180 Seiten, broschiert. ISBN 978-3-905927-53-5. CHF 19.–.



schaerholzbau Werkbuch

Seit zehn Jahren finden im bau 4 in Altbüren regelmässig kulturelle Veranstaltungen statt. Mit dem bau 4 drückt schaerholzbau den Austausch aus, der in diesem Werkbuch seinen Ausdruck findet. Eindrückliche Bilder von kulturellen Anlässen und holzbauerischen Werken aus unerwarteten Perspektiven, kombiniert mit Zitaten von Architekten, Bauherren und Künstlern, machen das Jubiläumsbuch zu einer anregenden Bildreise in die Welt des Holzbaus und der Kultur.

schaerholzbau. Werkbuch. Jubiläumsgeschenk, 96 Seiten, mit Fotografien. SWS Medien, Sursee.



Archäologie des Früh- bis Spätmittelalters am Sempachersee

Auf insgesamt rund 750 Seiten beschreiben die Archäologen wissenschaftlich ihre Grabungen, aber auch die Untersuchungen an Häusern vom Erdgeschoss bis zum Giebel sowie an Kirchenbauten. Die drei Bände sind mit archäologischen Zeichnungen und fotografischen Fundkatalogen mit detaillierten Beschreibungen reich illustriert. Das Werk wird in erster Linie Fachleute ansprechen, die sich aber hoffentlich auch an dessen Gestaltung freuen werden.

Christian Auf der Mauer, Christoph Rösch: *Kirchen, Friedhöfe und Gräberfelder* (Band 1), 374 Seiten, 222 Abbildungen.
ISBN 978-3-271-60004-9. CHF 69.–.

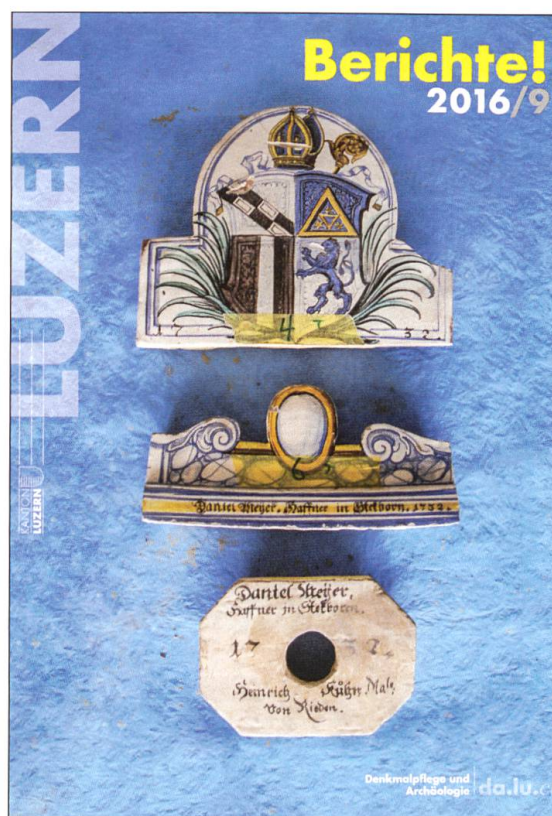
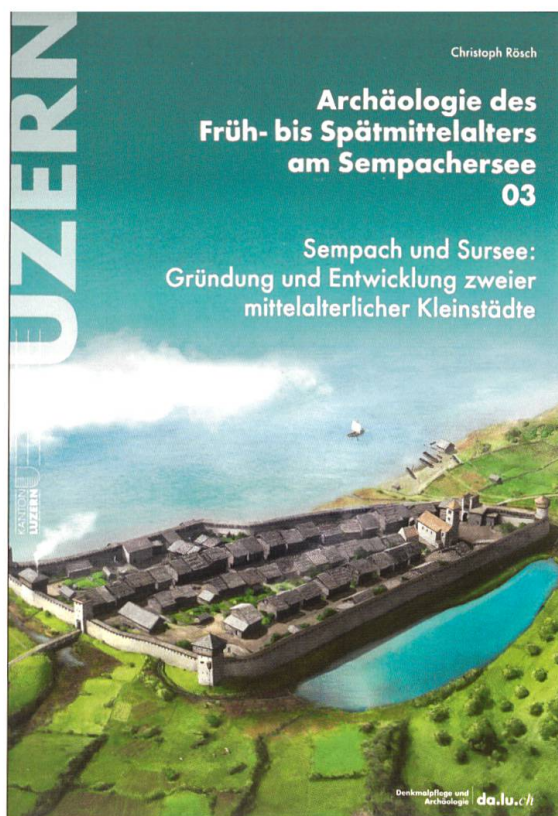


Christian Auf der Mauer: *Wandel einer Kulturlandschaft zwischen Spätantike und Hochmittelalter* (Band 2), 408 Seiten, 138 Abbildungen.

ISBN 978-3-271-60005-6. CHF 69.–.

Christoph Rösch: *Sempach und Sursee: Gründung und Entwicklung zweier mittelalterlicher Kleinstädte* (Band 3), 320 Seiten, 290 Abbildungen.

ISBN 978-3-271-60006-3. CHF 69.–.



Alle drei Bände werden vom Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern, Denkmalpflege und Archäologie, herausgegeben.

Berichte! 2016/9

Mit ihrer Zeitschrift berichtet die Denkmalpflege und Archäologie über ihre Tätigkeit im vergangenen Jahr. In Kurzversion werden die Ergebnisse der verschiedenen Grabungen oder Bauten beschrieben, wodurch einem bewusst wird, welch grosses und langes kulturelles Erbe unsere Region hat. Die diesjährige Ausgabe ist insbesondere für Willisau interessant, da in einem Fokus und daher etwas ausführlicher die Gesamtrenovation des Sigristenhauses zum Heilig Blut beschrieben ist.

Dienststelle Hochschulbildung und Kultur, Denkmalpflege und Archäolo-

gie: *Berichte! 2016/9*. ISSN 2296-0325. Zu beziehen über www.da.lu.ch/

Von der Armenanstalt Schötz zum Mauritiusheim

Als 1839 der Gemeinderat von Schötz vorschlägt, eine Armenanstalt zu gründen, herrscht im Kanton weit herum grosse Armut. Das Armenwesen ist in einem Zustand, welcher – wie Präsident Muri anmerkt – «mit der Humanität und dem Fortschritt der Zeit sich nicht mehr verträgt». Das Buch von Anton Steinmann schildert die Geschichte einer der ersten Armenanstalten im Kanton Luzern und beschreibt deren Weg von den schwierigen Anfängen zum modernen Heim (1840 bis 1992).

Der historische Hintergrund, der Alltag im Heim, die Rolle der Ingenbohrer Schwestern sowie die Entwicklung der Bauten werden im Text und anhand

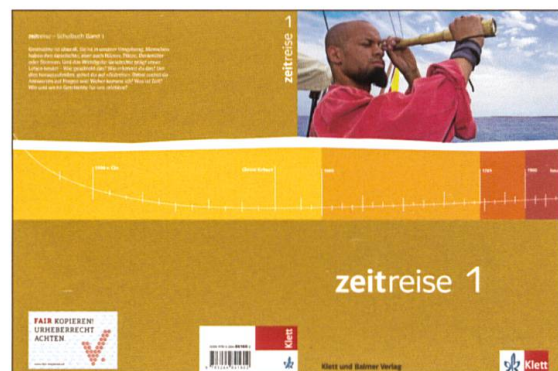


historischer Fotografien ausführlich dargestellt.

Neben den Fakten lassen viele Zitate aus alten Protokollen und Chroniken das Buch lebendig werden. Spannend ist deren Sprache. Begriffe wie «Hornung», «Juchart» oder «Lichtmess» erinnern an eine eigentlich noch nahe und doch so ferne Zeit. Auch die ausdrucksstarken Beinamen der Pensionäre sind faszinierend. Sie logierten nicht immer nur aus humanitären Gründen in der Anstalt: «S Klihansen» wurde gegen seinen Willen eingewiesen, «s Bürlistoni», der Entwichene, «mit 20 Rutenstreichen bestraft». «S Schlimmenkazelis» hingegen «soll ihr unehelich Kind selbst verpflegen».

Anton Steinmann: *«Auch unsere lustige Frau T., die 93-jährige, nahm den Flug in den Himmel», Von der Armenanstalt Schötz zum Mauritiusheim (1840–1992); Buchverlag Heimatvereinigung Wiggertal, 2016.*

132 Seiten, schwarz-weiss Fotos, CHF 28.– (plus Versandkosten). ISBN 978-3-9524422-22-2-7. Das Buch erscheint im Januar 2017 und kann auch direkt beim Altersheim bezogen werden, unter www.mauritiusheim.ch.



Zeitreise 1

Unterrichtsbuch Sek1 für Geschichte und Politik

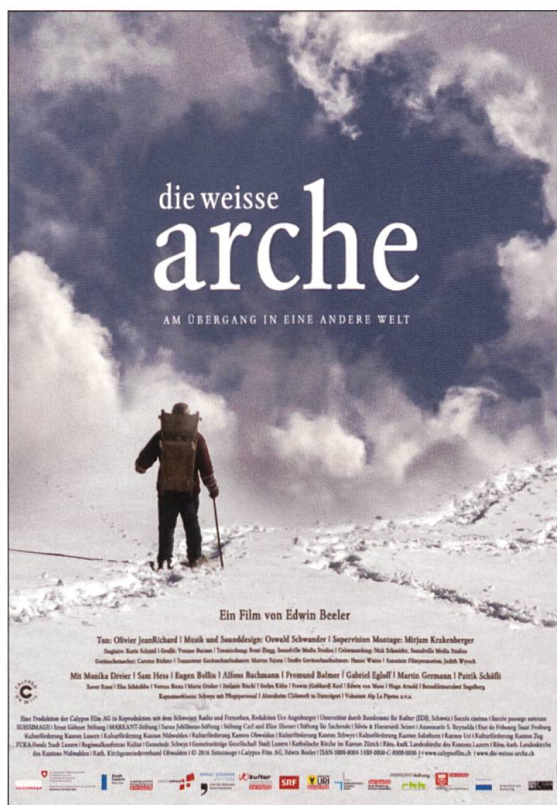
Auf Entdeckungsfahrt in die Geschichte

Die «Zeitreise» ist die Schweizer Adaption eines deutschen Lehrwerks, das bei Klett erschienen ist und 2012 als «Schulbuch des Jahres» in der Kategorie «Geschichte und Gesellschaft» ausgezeichnet wurde. Jeder der drei Bände enthält Schweizer Themen gemäss Lehrplan 21. Die Adaption und Entwicklung der Schweizer Themen geschahen in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen der PH Luzern: Peter Gautschi, Karin Fuchs und Hans Utz verfügen über langjährige Schulpraxis und Erfahrung bei der Erstellung von Schulgeschichtsbüchern und Unterrichtsmaterialien.

In diesem neuen Geschichtsbuch wird auch bereits das Internierten-Straflager Wauwilermoos thematisiert.

Zeitreise 1. Klett und Balmer Verlag, 2016, ISBN 978-3-264-84160-2. CHF 34.–.

Nebst dem Schulbuch Band 1–3 gibt es weitere Materialien wie Lehrerbegleitband mit Onlinematerial, digitale Ausgabe für Lehrer etc. Infos unter: www.klett.ch/zeitreise



Kinofilm Die weisse Arche

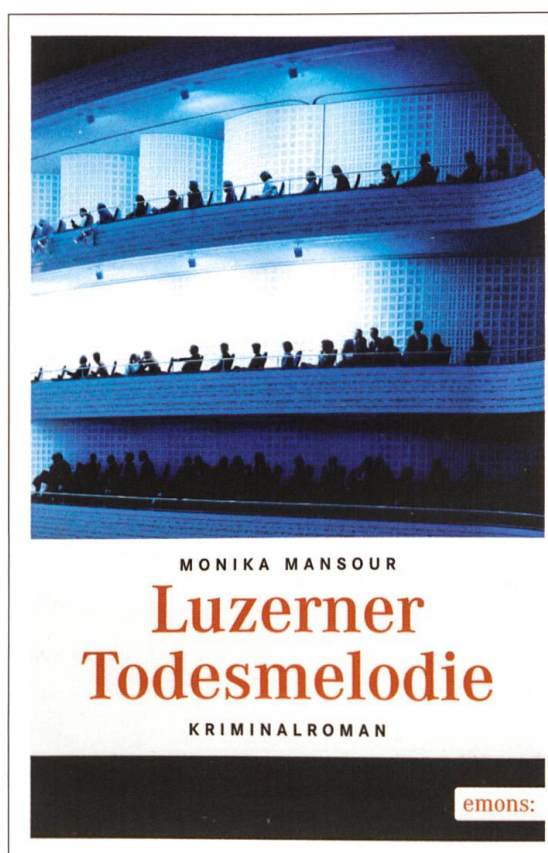
Früher oder später muss jeder an eine Beerdigung. Später häufiger. Und es sind nicht die angenehmsten Fragen, die dann auftauchen. Wann bin ich dran? Wie werde ich einmal sterben? Der Film «Die weisse Arche» von Edwin Beeler stellt sich diesen Fragen. Abgründe der Seelen tun sich auf, doch einiges verliert seinen Schrecken. Wer Fragen zulässt, erfährt Antworten, die vielfältiger sind, Horizonte, die sich weiten.

Die Grundmelodie des Films spielt eine Frau, der kaum etwas grösseren Schrecken einflösste als Krankheit und Sterben. Doch seit ihrem Nahtoderlebnis ist der Tod für Monika Dreier, Willisau, zum Freund geworden. Der Film «Die weisse Arche» beschäftigt sich mit Spiritualität, mit Sinn- und Wertfragen. Er

thematisiert die begrenzte menschliche Erkenntnisfähigkeit und versucht, bis an deren Grenzen zu gehen.

Edwin Beeler begleitet verschiedene Persönlichkeiten auf ihrem eigenen Weg zur Selbsterkenntnis und erkundet, wie sie mit der Unabwendbarkeit von Sterben und Tod in einer aufs Materielle ausgerichteten Welt umgehen.

Edwin Beeler: *Die weisse Arche*. Cypso Film AG, CH, 2016, 89 Minuten. Informationen unter: www.die-weisse-arche.ch



Luzerner Todesmelodie

In einer Villa am Vierwaldstättersee machen Cem Cengiz und sein Team von der Luzerner Polizei eine schreckliche Entdeckung: Im Haus liegen zwei blutüberströmte Leichen. Unter Verdacht

gerät ein ebenso exzentrischer wie narzisstischer weltbekannter Geiger. Aus Mangel an Beweisen muss ihn die Polizei laufen lassen, doch als er Intimes aus Cems Leben preisgibt, beginnt ein perfides Spiel mit der Macht... Ein Musiker unter Mordverdacht, ein Ermittler am Limit – eine kriminalistische Komposition mit fulminantem Finale.

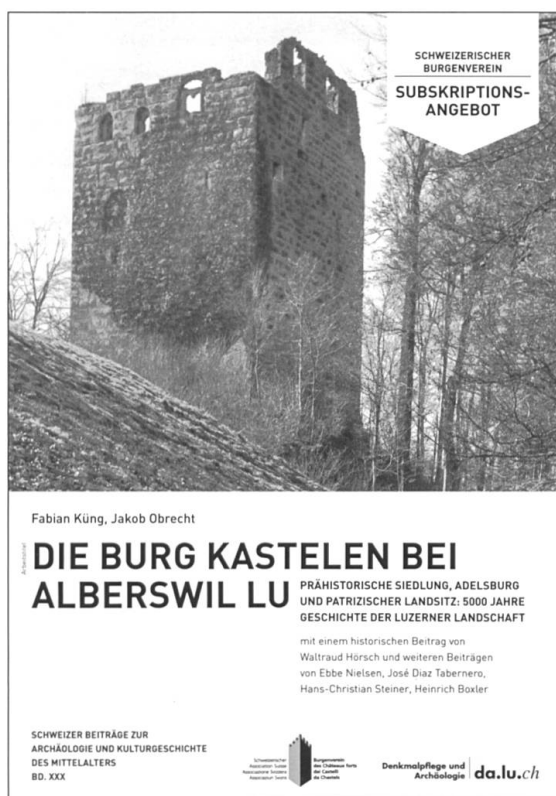
Die Autorin Monika Mansour lebt im Luzerner Hinterland.

Monika Mansour: *Luzerner Todesmelodie*. Emons-Verlag, 2016. 336 Seiten, CHF 16.50. ISBN 978-3-95451-950-7.

ist eine beeindruckende Zeugin herrschaftlicher mittelalterlicher Baukultur. Gleichzeitig ist der Burghügel Schauplatz einer vielfältigen Geschichte von der Stein- und Bronzezeit bis hin zum Bauernkrieg von 1653.

Die Publikation präsentiert die Untersuchungsergebnisse.

Fabian Küng, Jakob Obrecht: *Die Burg Kastelen bei Alberswil LU. Prähistorische Siedlung, Adelsburg und patrizischer Landsitz: 5000 Jahre Geschichte der Luzerner Landschaft*. Schweizerische Beiträge zur Archäologie und Kulturgeschichte des Mittelalters, Band 43.



Die Burg Kastelen bei Alberswil LU

Die um 1250 von den Grafen von Kyburg errichtete und zwischen 1998 und 2009 untersuchte Burganlage Kastelen

Schlossgärten zwischen Aare und Seetal. Ausflüge in den Alten Aargau

Das Schweizer Mittelland weist eine ausserordentlich dichte Burgen- und Schlösserlandschaft auf. Der vorliegende Band präsentiert eine Auswahl dieser herrschaftlichen Garten- und Parkanlagen, reich illustriert mit Fotografien und historischen Ansichten: im Aargau die Schlösser Wildeg, Kasteln, Biberstein und Lenzburg, die Landsitze Burghalde Lenzburg, Schlössli Ennetbaden und Brutelgut Schafisheim sowie das Wasserschloss Hallwyl; im Solothurnischen die Schlösser Wartenfels und Neu-Bechburg; im Luzernischen das Schloss Heidegg. Auf Spaziergängen durch diese Grünräume lässt sich die jahrhundertelange Entwicklung der europäischen Gartenkultur erleben. Zu jedem Objekt findet sich ein Serviceteil mit Tipps für den Besuch.

Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege ICOMOS Schweiz, Barbara Piatti:



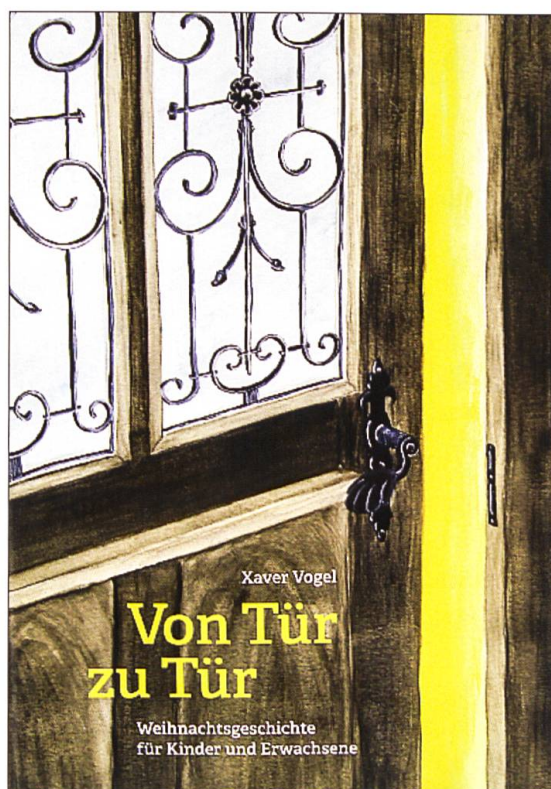
Schlossgärten zwischen Aare und Seetal.
Gartenwege der Schweiz. Band 4, Hier
und Jetzt Verlag, 2016, 100 Seiten, 70
farbige und Schwarz-weiss-Abbildun-
gen. ISBN 978-3-03919-376-9. CHF 19.–.

Von Tür zu Tür

*Weihnachtsgeschichte für Kinder und
Erwachsene*

Explizit für Kinder und Erwachsene hat
der Menzberger Sekundarlehrer und
Autor Xaver Vogel sein Buch gemacht.
Obwohl durchaus für Kinder geeignet,
hat es etwas mehr Text als ein übliches
Kinderbuch.

Es erzählt von einem fremden Knaben,
der in vorweihnächtlicher Zeit einen



Platz zum Schlafen sucht. Zugvögel er-
zählen ihm – wie in einem Märchen –
vom Leben in anderen Teilen der Welt,
ausserhalb seiner Heimat. Ein Weiss-
storch nimmt ihn dann mit auf eine
Reise in eine dem Knaben bisher un-
bekannte Welt. Doch obwohl überall
Reichtum herrscht, stösst er zunächst
auf Ablehnung, bis er bei einem älteren
Paar anklopft.

Xaver Vogel verbindet in dieser Ge-
schichte die Flüchtlingsthematik mit
dem Kern der biblischen Evangelien.
Stilistisch originell sind die farben-
prächtigen Bilder der PH-Studentin Lu-
zia Bürkli, Geiss LU.

Xaver Vogel: *Von Tür zu Tür. Weih-*
nachtsgeschichte für Kinder und Er-
wachsene. Änzilochverlag Menzberg,
2016. 48 Seiten.

ISBN 978-3-906832-01-2. CHF 28.–.